

REINHOLD MERKELBACH

DIE STUNDE DER WAHRHEIT

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 125 (1999) 84

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

## DIE STUNDE DER WAHRHEIT

In der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 8. August 1998 (Nr. 182, S. 36) hat Marie Theres Fögen ein Buch über römisches Recht besprochen. Wir heben eine kritische Äußerung heraus:

(Der Verfasser) „verweigert seinen Lesern durchgängig Übersetzungen der von ihm beigezogenen, bis zu zwei Druckseiten langen lateinischen und der (wenigen) griechischen Texte. Diese Verweigerung zeugt entweder von Unklugheit

(der Kreis potentiell interessierter Leser wird willkürlich verkleinert)  
oder von Arroganz

(wir ‚Humanisten‘ bleiben schließlich unter uns),  
jedenfalls aber von einem schwachen wissenschaftlichen Gewissen:

*Mit der Übersetzung schlägt die Stunde der Wahrheit.“*

Dieses goldene Wort hat Marie Theres Fögen gewiß schon aus dem Mund ihres Lehrers Dieter Simon gehört, des gegenwärtigen Präsidenten der Berlin-Brandenburgischen Akademie. Möge es auch bei den *Inscriptiones Graecae* Anwendung finden.

Köln

Reinhold Merkelbach